



## **Christlich Abschied nehmen**

Kleine Handreichung  
für den Trauerfall



## Abschied nehmen vom Verstorbenen **In der Trauer handeln**

### **Welche Formalitäten sind für Hinterbliebene zu erledigen?**

- Ein Arzt sollte innerhalb der ersten Stunden zur Ausstellung des Totenscheins gerufen werden.
- Versuchen Sie, vorhandene Verfügungen (wie Organ- oder Körperspende, Bestattungsvorsorge) zu berücksichtigen.
- Holen Sie einen Seelsorger dazu und vereinbaren Sie auch einen Termin für das Trauergespräch.
- Informieren Sie den Bestatter und klären Sie den gewünschten Liegeort des Verstorbenen bis zur Bestattung ab.

Weitere „Formalitäten“ können jetzt warten.

### **Durch den Verstorbenen den Tod begreifen**

Beim Abschied kann es für Angehörige hilfreich sein, dem Verstorbenen den letzten Liebesdienst, den üblicherweise der Bestatter übernimmt, selber zu erweisen:

- Schließen Sie dem Verstorbenen behutsam die Augenlider.
- Damit der Mund geschlossen bleibt, rollen Sie ein Handtuch unter das Kinn.
- Waschen Sie den Körper des geliebten Menschen, kämmen Sie die Haare und ziehen ihm ein gern getragenes Kleidungsstück an.
- Bedecken Sie den Leichnam mit einem Laken.
- Falten Sie die Hände auf der Brust. Legen Sie ein Sterbekreuz, einen Rosenkranz oder eine Blume in die Hände.
- Sollte der Körper, zum Beispiel durch einen Unfall, stark versehrt sein, können Sie darum bitten, den Verstorbenen so aufzubahren, dass Sie einen unversehrten Teil des Körpers sehen und berühren können.

## **Im Trauerfall das Richtige tun**

Wenn ein Angehöriger stirbt, sind alltägliche Dinge plötzlich nicht mehr wichtig. Trotzdem gibt es Vieles zu erledigen und zu entscheiden.

Mit dieser Handreichung möchten wir Ihnen helfen, im Trauerfall wichtige Entscheidungen zu treffen, aber auch das zu tun, was Ihnen gut tut.

### **Impressum**

Herausgegeben vom Erzbischöflichen Ordinariat München, Seelsorgereferat I, Allgemeine Seelsorge, Prälat Josef Obermaier, Rochusstraße 5, 80333 München

in Zusammenarbeit mit Pressestelle, Referat 3 – Protokoll und Öffentlichkeitsarbeit und Katholischem Büro Bayern

#### **Redaktion:**

Ulrich Keller, Bettina Nickel, Dr. Josef Steiner, Adelheid Utters-Adam

**Fotos:** istockphoto.com

**Konzept:** Andrea-Elisabeth Lutz

**Produktion:** Claudia Wieser

**Gestaltung:** Hans Gärtner, Wolfratshausen

**Druck:** Universal Mediengruppe



## Das Gespräch mit Ihrem Seelsorger

Klären Sie:

- Welche Form des Gottesdienstes ist angebracht und möglich: Eucharistiefeier/Requiem oder Wortgottesdienst?
- Welche Praxis der Begräbnisliturgie ist in der Pfarrgemeinde üblich? Wird der Seelenrosenkranz gebetet? Gibt es die Möglichkeit eines gemeinsamen Trauergebetes?
- Wann und wo wird der Gottesdienst gefeiert?
- Welche Möglichkeiten bestehen, die trauernden Angehörigen in die Gestaltung des Gottesdienstes mit einzubeziehen: Auswahl der biblischen Lesungen, Formulierung des Fürbittgebets, der Dienst als Lektorin/Lektor?
- Welche Wünsche haben Sie bezüglich Lieder, Gesänge, Musik?

## Den Raum gestalten

Sowohl in Heimen als auch im Krankenhaus können Sie darum bitten, dem Abschiedsraum eine persönliche Note zu geben. Wenn Sie den Verstorbenen nach Hause holen oder er zu Hause gestorben ist, gestalten Sie den Raum so, dass es Ihnen gut tut.

- Richten Sie das Zimmer her und entfernen Sie Überflüssiges wie Bettzeug, Pflegehilfsmittel oder Arzneien.
- Eine Kerze, Blumen, ein Kreuz, vielleicht auch ein Erinnerungsstück erzeugen am Totenbett eine Atmosphäre der Ruhe, Stille und der Sammlung.
- Wenn es im Haus Weihwasser gibt, stellen Sie es in einer Schale auf.



## Das Gespräch mit Ihrem Bestatter

- Klären Sie zunächst den Termin für die Beerdigung. Hierfür wird sich der Bestatter mit dem Seelsorger und mit dem kommunalen Friedhofsamt in Verbindung setzen.
- Auf Wunsch übernimmt der Bestatter die Klärung aller Formalitäten mit den Behörden.
- Sprechen Sie mit dem Bestatter über die Art der Bestattung: Erd- oder Feuerbestattung? Gibt es bereits eine Grabstätte oder muss man sich erst um diese bemühen?
- Klären Sie, wie der Blumenschmuck gestaltet werden soll.
- Insbesondere bei der Erdbestattung ist zu klären, wie der/die Tote gekleidet sein soll und in welchem Sarg er/sie bestattet wird.
- Wie soll der Todesfall angezeigt werden, in Form einer Todesanzeige in der Zeitung und/oder eines Trauerbriefes? Wie sollen diese aussehen?
- Wünschen Sie ein Erinnerungs- oder Sterbebild? Wie soll dieses gestaltet werden?
- Soll es Karten für Danksagung nach der Beerdigung geben? Falls ja, wie sollen diese gestaltet werden?

## Zusammensein nach der Beerdigung:

- Organisieren Sie den Ort (Zuhause, Gasthaus, Bürgerhaus, Pfarrheim) für das Zusammensein nach der Beerdigung.
- Laden Sie Familie, Verwandte und Freunde vor der Beerdigung dazu ein.
- Klären Sie die Bewirtung.

## Vorsorge treffen

Sie können für den Fall Ihres Todes Vorsorge treffen. Formulieren Sie Ihre Wünsche für die Bestattung. Sie helfen damit Ihren Angehörigen, in Ihrem Sinne zu handeln.

## Wie möchte ich einmal bestattet werden?

- Sprechen Sie mit einer Person Ihres Vertrauens über die verschiedenen Möglichkeiten der Bestattung. Erörtern Sie dabei auch Fragen der Grabpflege und die finanziellen Seiten.
- Wählen Sie selbst die Art und den Ort Ihrer Bestattung aus, teilen Sie diese Ihrer Vertrauensperson mit und halten Sie die Ergebnisse möglichst schriftlich fest. Wichtig ist, dass diese Wünsche nicht (nur) in einem Testament aufgenommen werden, da dieses zu meist erst nach der Bestattung eröffnet wird. Am besten ist, sämtliche Unterlagen den Todesfall betreffend an einer Stelle griffbereit aufzubewahren.
- Es ist empfehlenswert, eine Vorsorgevollmacht zu verfassen und den Bevollmächtigten ebenfalls über Ihre Bestattungswünsche zu informieren.

## Meine persönlichen Wünsche:

### Art meiner Bestattung:

Erdbestattung     Feuerbestattung

### Ort meiner Bestattung:

.....

**Wünsche zu meiner Grabgestaltung:**

.....  
.....  
.....

**Welche Person(en) soll bei meinem Tod  
verständigt werden (gegebenenfalls auf  
einem Beiblatt weitere Personen angeben):**

Name  
.....  
Adresse  
.....  
Tel. E-Mail  
.....

Name  
.....  
Adresse  
.....  
Tel. E-Mail  
.....

**Adresse Ihres Seelsorgers / Ihrer Pfarrei:**

Name Pfarrei  
.....  
Adresse  
.....  
Tel. E-Mail  
.....

**Bestattungsinstitut,  
das benachrichtigt werden soll**

Name  
.....  
Adresse  
.....  
Tel. E-Mail  
.....